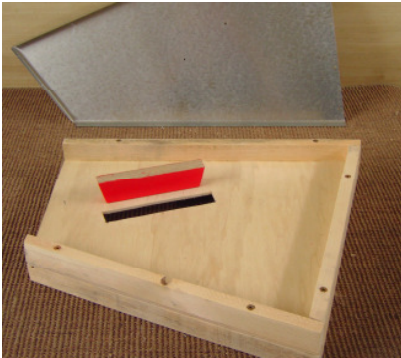


LAZOLA 3

Bauanleitung Kap. 2

2. Außenwanne zusammensetzen

2.1 Kochergriffe anbringen



> Wannengriff in die Haltevorrichtung **Jig 2.1** legen.



Der Griff schließt mit der Platte ab.



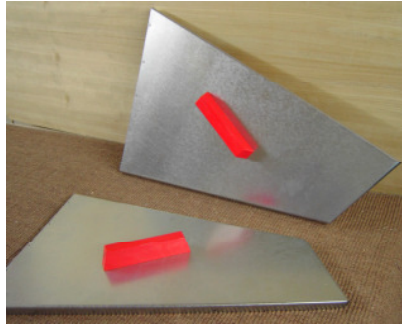
> Seitenwand und



...Verstärkungsplatte, die bereits entsprechende Löcher haben, mit Holzschrauben an den Griff schrauben. (s. Anl. PDF 5.2, Holzteile Des LAZOLA)

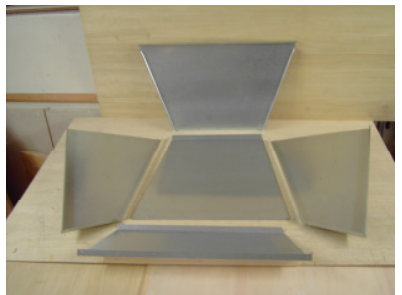


Der Griff sitzt genau an der vorgesehenen Stelle.

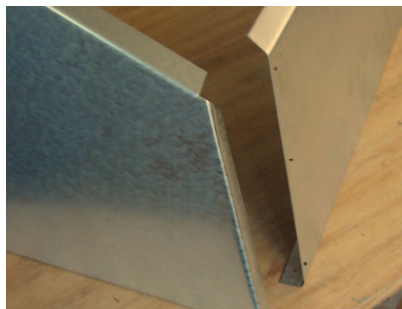


> Den Griff der anderen Wannenseite mit umgedreht liegender Halterung auf die gleiche Weise festschrauben.

2.2 Wannenteile zusammensetzen



Alle Wannenteile passen genau zusammen.



Die 3,5 mm Löcher an den Seiten ohne Laschen sind bereits gebohrt. Die noch fehlenden in den Laschen werden durch die Löcher hindurch in **3,2** oder **3,1** mm Größe gebohrt.

Die Löcher dürfen auf keinen Fall größer sein, weil sonst die Niete nicht genügend Halt haben.

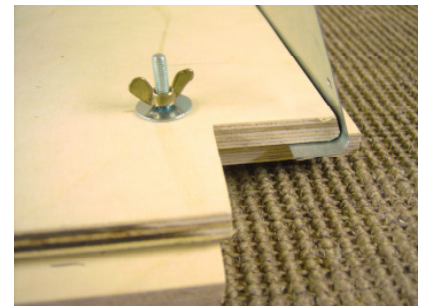
Kap. 2 S.1

Wichtige Vorbemerkung:

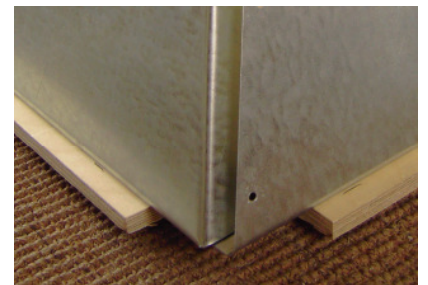
Zum Zusammensetzen der Wannenteile muss unbedingt die dafür vorgesehene Einspannvorrichtung **Jig 2.2** verwendet werden. Sie erleichtert nicht nur die Arbeit, sondern garantiert, dass die Oberkante der zusammengesetzten Wanne später völlig plan ist. Nur auf diese Weise liegt später der Glasrahmen dicht auf.



Die Einspannvorrichtung besteht aus zwei Platten.



Zwischen beiden Platten werden die oberen Laschen der Außenwannenteile eingespannt.



- Das Bild zeigt – auf dem Kopf – den oberen Teil der rechten vorderen Wannenecke: Links das rechte Seitenteil und rechts das Vorderteil.

- Die obere Lasche des Vorderteils (rechts) – jetzt unten – liegt jetzt unter der Seitenlasche; beim fertigen Kocher liegt sie darüber.

- Beim Zusammennieten der Teile liegen immer die Verbindungslaschen verdeckt; die noch fehlen-

den Löcher werden erst gebohrt, wenn die Teile in der richtigen Lage festgespannt sind.

- Wegen der Rundung der Lasche springen die darüber liegenden Teile 3 mm zurück.



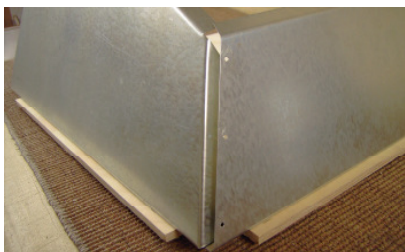
- Die unteren Laschen am Wannenecken müssen bündig aufeinander liegen. Welche von beiden obenauf liegt, ist gleich.

- Falls ein Abstand bleibt, muss das Abkanten der Seitenteile 4/5 leicht korrigiert werden (s. Hinweis unter Kap. 1.3 Abkanten... Letzter Punkt)

Fertigungsschritte:

Schritt 1: Seiten an Vorderteil nieten

Zunächst eine der beiden vorderen Wannenecken zusammensetzen:



> Vorderteil und ein Seitenteil mit oberer Lasche zwischen die beiden Platten von **Jig 2.2** schieben.

> Beide Teile in beschriebener Weise ausrichten.

> Die betreffende Flügelmutter anziehen.



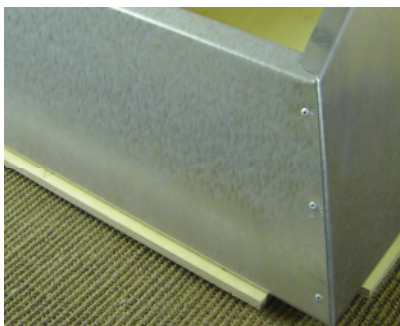
> Mit nur leichtem Druck nur ein Loch bohren. Die bereits vorhandenen Löchern dienen als Bohrführung.



> Die erste Blindniete (oder Holzschraube...) befestigen.

> Erst dann die weiteren Löcher der Ecke bohren und „nieten“.

Zum Thema Holzschrauben statt Nieten siehe Hinweis im folgenden Kasten.



> Alle bisherigen Schritte in der anderen vorderen Wannenecke ebenfalls ausführen.

Wichtige Hinweise:

- Alle bereits gebohrten Löcher sind 3,5 mm groß. Die Löcher, die jetzt gebohrt werden, dürfen nur 3.1 mm oder 3.2 mm sein; nicht größer, weil sonst die Nieten keinen Halt haben.

Die bereits gebohrten 3,5 mm Löcher erlauben, bei der Montage an verschiedenen Stellen vorübergehend 3,5 mm Rundkopf-Holzschrauben Nr. 8 einzusetzen. Sie lassen sich leicht wieder entfernen. Erst bei der endgültigen Montage werden sie durch Nieten ersetzt.

Zusammensetzen der Teile des Probekochers (Prototyps)

Die Kocherteile des Prototyps werden zunächst nur zusammengeschraubt und nicht genietet, damit sie evtl.



noch einmal auseinander genommen werden können. Wenn das Gewinde

nicht ganz bis zum Schraubenkopf geht, werden eine Schraubenmutter oder einige Unterscheiben unterlegt

Entfernen von Blindnieten:

Auch Blindnieten lassen sich wieder entfernen, wenn die Kappe mit einem etwas größeren Bohrer entfernt wird (z.B. 5 mm Bohrer für 3 mm Niete. Danach die Niete mit dünnem (aber stumpfem) Stift „durchchlagen“.

Schritt 2: Rückwand einsetzen:

Vorarbeit:

Auf Innenseite der Rückwand Verstärkungsplatten für die Scharniere kleben.

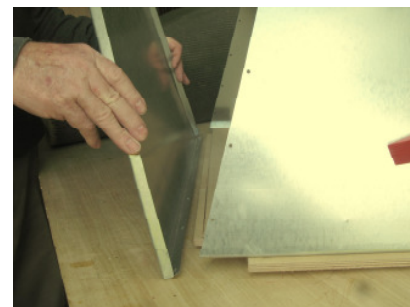


An beide oberen Ecken der Rückwand mit Silikon von innen 0,5 mm Blechtäfelchen von ca. 4 x 8 cm kleben. Sie verstärken die Rückwand an den Stellen, an die die Scharniere genietet werden.



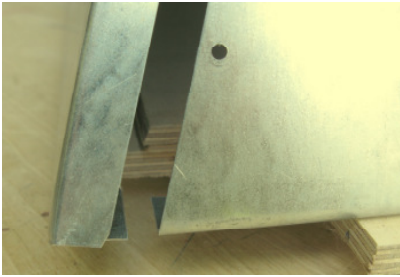
Die Blechtäfelchen bekommen später durch die Nieten einen festen Halt. Bei der Montage jedoch müssen sie beim Bohren der Scharnierlöcher fest sitzen.

Rückwand einsetzen:



Die Rückwand wird in gleicher Weise wie die anderen Teile mit

der oberen Lasche zwischen die beiden Platten der Einspannvorrichtung gespannt.



die *obere* (jetzt untere) Lasche der Rückwand (im Bild links) wird beim Einsetzen unter die Lasche der Seitenwand geschoben. Später liegt sie obenauf. Die *seitliche* Lasche der Rückwand wird beim Einschieben verdeckt.



> Die Rückwand so weit Einschieben, dass nur noch die seitliche Laschenrundung vorsteht.
> Die Flügelmutter anziehen
> Durch das vorhandene Loch im Seitenteil hindurch das erste Loch bohren.



> Holzschraube mit Mutter rein-drehen. (Die Rückwand muss nach dem Zusammenbauen der Außenwanne für die Dämmung wieder herausgenommen werden.)



> Das unterste (jetzt oberste) Loch ebenfalls bohren

> Die Rückwand wieder mit Holzschraube und Mutter sichern.

> Die andere Seite in gleicher Weise bohren und fixieren.



> Für die spätere endgültige Montage alle weiteren Löcher an den Seiten und am unteren Rand bohren.

- Die Wannenseiten sind für die nächsten Schritte durch das Setzen der äußeren Schrauben hinreichend fixiert. Weitere Holzschrauben sind überflüssig.

Wichtig: (Beim Prototyp) jetzt überprüfen,
-ob die Rückwand in der Höhe genau mit den Seitenwänden übereinstimmt,
- ob die Außenwanne hinten und vorn genau die gleiche Breite hat. (Soll: 620 mm).

Falls nicht, müssen die Schablone, bzw. der Zuschneideanschlag der Rückwand noch leicht korrigiert werden.

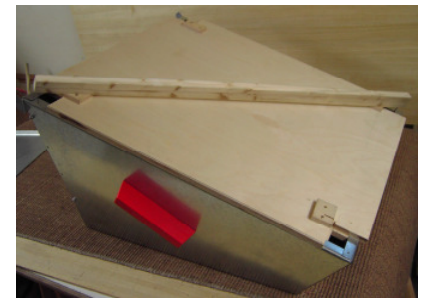
Schritt 3: Diagonalen messen:

- Die vier Seitenteile müssen genau rechtwinkelig ausgerichtet werden. Die Diagonalen der Außenecken müssen also genau übereinstimmen.

> Flügelmuttern lösen

> Wannenteile an zwei Seiten dicht an die obere Platte der Einspannvorrichtung andrücken.

> Die Flügelmuttern wieder anspannen.



Die Wanne richtig hinstellen.

> Zum Messen der Diagonale die Messleiste **Jig 2.3** verwenden, an deren Enden sich zwei lang vorstehende Nägel ohne Kappen befinden.

> Die Diagonal-Messleiste an je zwei diagonalen Ecken (überkreuz) anlegen.



> Die Nägel evtl. so nachbiegen, dass sie ohne Spielraum die Ecken berühren.



> Falls die Diagonalen unterschiedliche Abstände haben, mit Hammer und einem zum Schutz angelegten „Stuhlwinkel“ o.ä. die Abstände korrigieren bis sie stimmen. (Da die Flügelmuttern noch angezogen sind, geben die Seiten nur schwer nach.)

> Die Wanne nun wieder vorsichtig umdrehen, damit sich die Seiten nicht erneut verschieben.

Schritt 4: Boden annieten

Erst jetzt kann der Boden (vorläufig) aufgesetzt werden. (Vor dem Festnieten muss er noch einmal

abgenommen werden, um ihn mit Silikon-Spachtel abzudichten.)



> Boden mit der hinteren Lasche zwischen Rückwand und unteren Laschen der Seitenteile einsetzen.

> Kontrollieren, ob die Bodenplatte ringsherum passt.

Wichtig: Erst jetzt zeigt sich (beim Prototyp), ob die Bodenmaße genau stimmen. Wenn nicht, muss der Zuschneideanschlag für den Boden (s. Kap. 1, „Einmalige Vorarbeiten“) noch leicht korrigiert werden.

Wenn der Boden nicht ganz in der Mitte liegt, darf er auf keinen Fall mit Kraftanstrengung verrückt werden. Die Wanne würde sich dadurch verziehen und wäre später windschief!

Vorschlag:

- Durch Überkreuz-Messung des Bodens prüfen, ob er ganz symmetrisch zugeschnitten ist oder anderen Fehler suchen!
- Der Boden darf seitlich bis zu ca. 7 mm zurückspringen. Auf diese Weise lässt sich auch eine gewisse Schiefelage des Bodens ausgleichen.



> Die hinteren Ecklöcher bohren und mit Holzschrauben fixieren.

> Auf der anderen Seite ebenfalls Eckloch bohren und Holzschrauben einsetzen.

> Die vorderen Ecklöcher durch beide darunter liegenden La-

schen bohren und ebenfalls mit Schrauben fixieren.

> Alle weiteren Löcher bohren, auch die in der hinteren Lasche des Bodenteils.



> Den Boden vor dem Anieten noch einmal entfernen, um Silikonspachtel aufzutragen.

> Auf die Laschen des Vorderteils und der Seitenteile (aber noch nicht die Rückwand!) mit einem Spachtel Silikon auftragen.



> Den Boden wieder vorsichtig aufsetzen.

> Alle Nieten in die Löcher stecken.

> ...und sie erst dann der Reihe nach anziehen.

- Der Spachtel dichtet die Laschen, aber auch die Nieten völlig ab.



> Außen Silikonreste mit einem feuchten Tuch sauber abwischen.



Fertig genietete vordere Bodenecke.

Schritt 5: Rückwand wieder abnehmen

> Schrauben, die die Rückwand gehalten haben, entfernen und die Rückwand wieder herausnehmen.



> Die Rückwand wieder entfernen.

- Alle gebohrten Löcher passen später beim Wiedereinsetzen genau.

Schritt 6: Außenwanne aus der Einspannvorrichtung nehmen und vorn abdichten



> Flügelmuttern im Wanneninne- ren lockern.

> Die Wanne aus der Halterung nehmen.

Die Wanne ist nun fertig. Sie wird in Kap. 5 mit dem Wannengerüst verschraubt.

- Zum weiteren Abdichten der Außenwanne s. Hinweis am Ende von Kap. 9.